

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
Ref. III/11

Verantwortliche/r:
Personal- und Organisationsamt

Vorlagennummer:
111/013/2019

Ausbildungskapazität 2020

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	10.04.2019	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen

Amt 51, Amt 20, PR

I. Antrag

Im Jahr 2020 sollen bis zu **42** Nachwuchskräfte zur Ausbildung eingestellt werden, davon

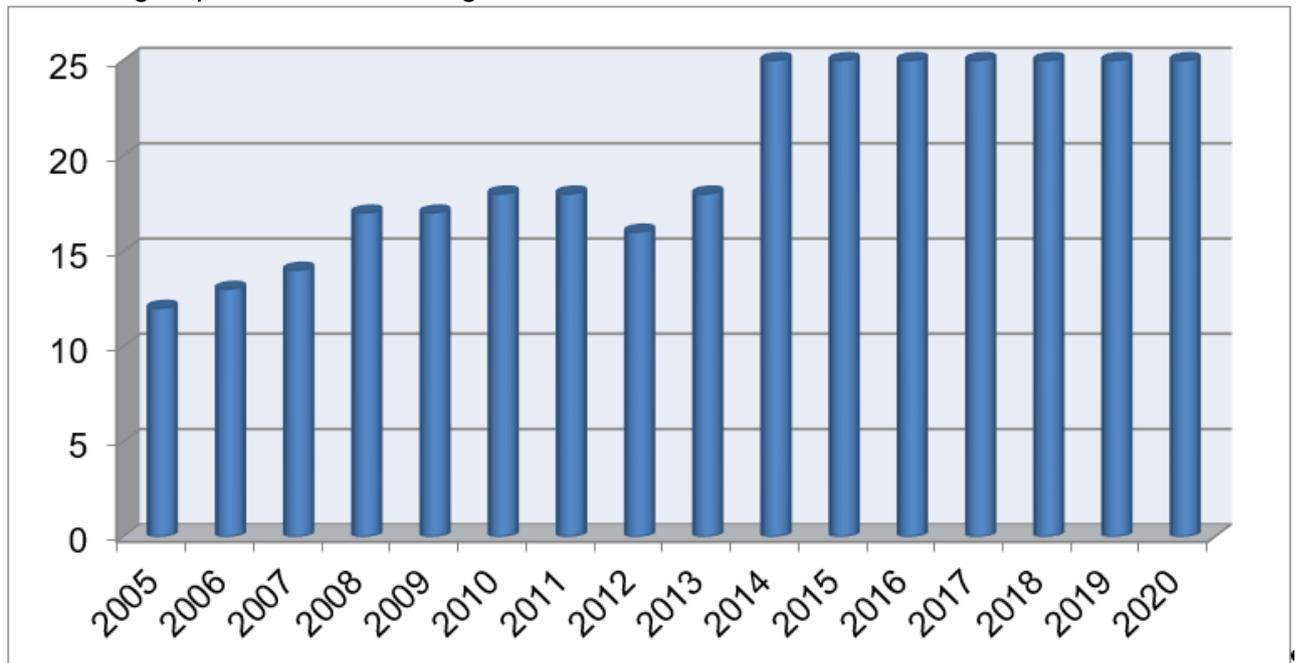
- **25** Nachwuchskräfte im Verwaltungsbereich
(darunter 3 Nachwuchskräfte nach dem Soldatenversorgungsgesetz)
- **1** Nachwuchskraft für den Vorbereitungsdienst für den Einstieg in der dritten Qualifikations-
ebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, fachlicher Schwerpunkt
bautechnischer und umweltfachlicher Verwaltungsdienst, Fachgebiet Straßen- und
Ingenieurbau, Verkehrsmanagement
- **1** Nachwuchskraft für den Vorbereitungsdienst für den Einstieg in der dritten Qualifikations-
ebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, fachlicher Schwerpunkt
bautechnischer und umweltfachlicher Verwaltungsdienst, Fachgebiet Hoch- und Städtebau
- **9** Nachwuchskräfte im gewerblich-technischen Bereich
(darunter 2 Nachwuchskräfte im Rahmen eines „besonderen Ausbildungsverhältnisses“)
- **6** Nachwuchskräfte im Rahmen der „Erzieherausbildung mit optimierten Praxisphasen“
(OptiPrax)

II. Begründung

1. Ausgangslage:

Eine systematische, zielorientierte und qualifizierte Ausbildung stellt den ersten Schritt einer kontinuierlichen Personalentwicklung dar und bildet eine wichtige Säule für die dauerhafte Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit der Stadt Erlangen zum Wohle ihrer Bürger*innen. Sie sichert engagierte und leistungsfähige Mitarbeiter*innen, welche die „Stadt für Alle“ aktiv mitgestalten und prägen. Daher ist es für die Stadt Erlangen von hoher Bedeutung, selbst auszubilden. Dies gilt insbesondere für die Verwaltungsberufe Diplom-Verwaltungswirt*in (QE3nVD), Verwaltungswirt*in (QE2nVD) und Verwaltungsfachangestellte*r (VFA-K). Gerade im Hinblick auf den demographischen Wandel liegt es im Eigeninteresse der Stadtverwaltung Erlangen, qualifiziertes Personal als wichtigste Ressource zu gewinnen, weiter zu entwickeln und dauerhaft zu binden. Darüber hinaus bekennt sich die Stadt Erlangen zu ihrer Rolle als soziale Arbeitgeberin, indem sie ihr soziales Engagement weiterhin auf einem hohen Stand hält.

Ausbildungskapazität im Verwaltungsbereich:



Die Übersicht über die Ausbildungskapazität zeigt seit dem Jahr 2014 eine Ausbildung auf sehr hohem Niveau. An dieses Niveau knüpfen die Ausbildungszahlen 2020 an, mit der Folge, dass sowohl in personeller Hinsicht (Betreuung der Nachwuchskräfte: zentral und dezentral) als auch in räumlicher Hinsicht (Raumsituation und Ausbildungsplätze) die vorhandenen Ressourcen ausgeschöpft sind.

Um eine qualitätsvolle Ausbildung sicherstellen, wurde im Rahmen der Umsetzung des Masterplans Personalmanagement im „Handlungsfeld Ausbildung“ die Maßnahme M005 „Gute Ausbildungsbedingungen gestalten“ an erster Stelle priorisiert.

In Kooperation mit dem Entwässerungsbetrieb wird das Berufsbild des bzw. der Elektriker*in neu erschlossen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

42 neue Stellen für 4 Monate in 2020		
Sachkosten (Ausbildungskosten im engeren Sinn) ohne Eigenbetriebe	98.745 €	Kostenstelle: 110090 Kostenträger: 11150011
Personalkosten (brutto) ohne Eigenbetriebe	223.625 €	Kostenstelle: 113011 Kostenträger: 11150011

Für das Haushaltsjahr 2020 entstehen für alle bestehenden Ausbildungsverhältnisse
 Sachkosten in Höhe von 891.919 €
 Personalkosten in Höhe von 1.821.284 €
 Die Gesamtkosten für das Haushaltsjahr 2020 belaufen sich auf **2.713.203 €**

Im Rahmen der Haushaltsplanung 2020 werden die erforderlichen Sach- und Personalkosten bei der Stadtkämmerei angemeldet. Die Sachkosten enthalten anteilig Finanzmittel für Aufstiegsfortbildungen und Zuschüsse für Weiterbildungen.

Beschlusskontrolle 2019

Es konnten im Rahmen der durchgeführten Bewerbungsverfahren bis auf den Beruf Tiefbaufacharbeiter*in (siehe untere Ausführungen) alle Ausbildungsplätze besetzt werden. Das Bewerbungsverfahren für den Vorbereitungsdienst für den Einstieg in der zweiten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, fachlicher Schwerpunkt feuerwehrtechnischer Dienst ist noch nicht abgeschlossen. Die Schaffung von zwei neuen Planstellen Truppführer/-mann für das Amt für Brand- und Katastrophenschutz ist im Rahmen des Stellenplanverfahrens 2019 erfolgt, so dass die Kapazität um zwei weitere Nachwuchskräfte auf insgesamt 5 Personen ausgeweitet wurde.

Ebenso sind die beiden Bewerbungsverfahren QE3nVD und QE2nVD für Personen nach dem Soldatenversorgungsgesetz und OptiPrax noch nicht abgeschlossen.

Zwei Personen haben das Zulassungsverfahren für die Ausbildungsqualifizierung absolviert. Im Falle des Bestehens wird die Ausbildungskapazität im Bereich der QE3nVD um diese Anzahl an Plätzen erhöht.

Es konnten mehrere besondere Ausbildungsverhältnisse realisiert werden. Die in der Ausbildungskapazität beschlossene Anzahl von zwei Plätzen konnte sogar erhöht werden. Eine Person mit Fluchthintergrund erhält die Möglichkeit im Theater die Aufbaustufe zur Maßschneiderin zu absolvieren.

Neben dem Ausbildungsplatz im Amt 44 wird ein besonderer Ausbildungsplatz im Beruf Tiefbaufacharbeiter*in angeboten. Dieser wurde erfolgreich mit einer Person mit Fluchthintergrund besetzt, welche bereits eine Einstiegsqualifizierung in diesem Beruf bei der Stadt Erlangen absolviert hat.

Im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte*r wurde ein Platz über die Maßnahme ZUSA „Inklusion in eine gemeinsame Arbeitswelt“ in Zusammenarbeit mit der Access Integrationsbegleitung besetzt. Im Vorfeld hat diese Person ein mehrwöchiges Blockpraktikum bei der Stadt Erlangen absolviert. Dieser Ausbildungsplatz wird zusätzlich zur beschlossenen Kapazität angeboten.

Ebenfalls über die Zielerfüllung hinaus, ist es seitens des Personal- und Organisationsamtes in Kooperation mit dem Tiefbauamt beabsichtigt, im Beruf Tiefbaufacharbeiter*in weitere besondere Ausbildungsplätze anzubieten. Im Rahmen des Regelbewerbungsverfahrens konnten die ausgeschriebenen Stellen nicht besetzt werden, so dass ein erneutes Bewerbungsverfahren mit vereinfachter Ausrichtung durch das Personal- und Organisationsamt aufgelegt wurde. Die Partner im Übergang Schule-Beruf wurden eingebunden und das Anforderungsprofil für den Beruf entsprechend angepasst. Dieses Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 10.04.2019

Ergebnis/Beschluss:

Im Jahr 2020 sollen bis zu **42** Nachwuchskräfte zur Ausbildung eingestellt werden, davon

- **25** Nachwuchskräfte im Verwaltungsbereich (darunter 3 Nachwuchskräfte nach dem Soldatenversorgungsgesetz)
- **1** Nachwuchskraft für den Vorbereitungsdienst für den Einstieg in der dritten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, fachlicher Schwerpunkt bautechnischer und umweltfachlicher Verwaltungsdienst, Fachgebiet Straßen- und Ingenieurbau, Verkehrsmanagement
- **1** Nachwuchskraft für den Vorbereitungsdienst für den Einstieg in der dritten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, fachlicher Schwerpunkt bautechnischer und umweltfachlicher Verwaltungsdienst, Fachgebiet Hoch- und Städtebau
- **9** Nachwuchskräfte im gewerblich-technischen Bereich (darunter 2 Nachwuchskräfte im Rahmen eines „besonderen Ausbildungsverhältnisses“)

- **6** Nachwuchskräfte im Rahmen der „Erzieherausbildung mit optimierten Praxisphasen“ (OptiPrax)

mit 14 gegen 0 Stimmen

Dr. Janik
Vorsitzende/r

Winkler
Schriftführer/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang